

LUG Erding

Hurenkinder
Zwiebelfische
Augenpulver

Einführung in die Typographie und das
Desktop-Publishing mit Scribus

Jan Schulze
25. März 2009

Agenda

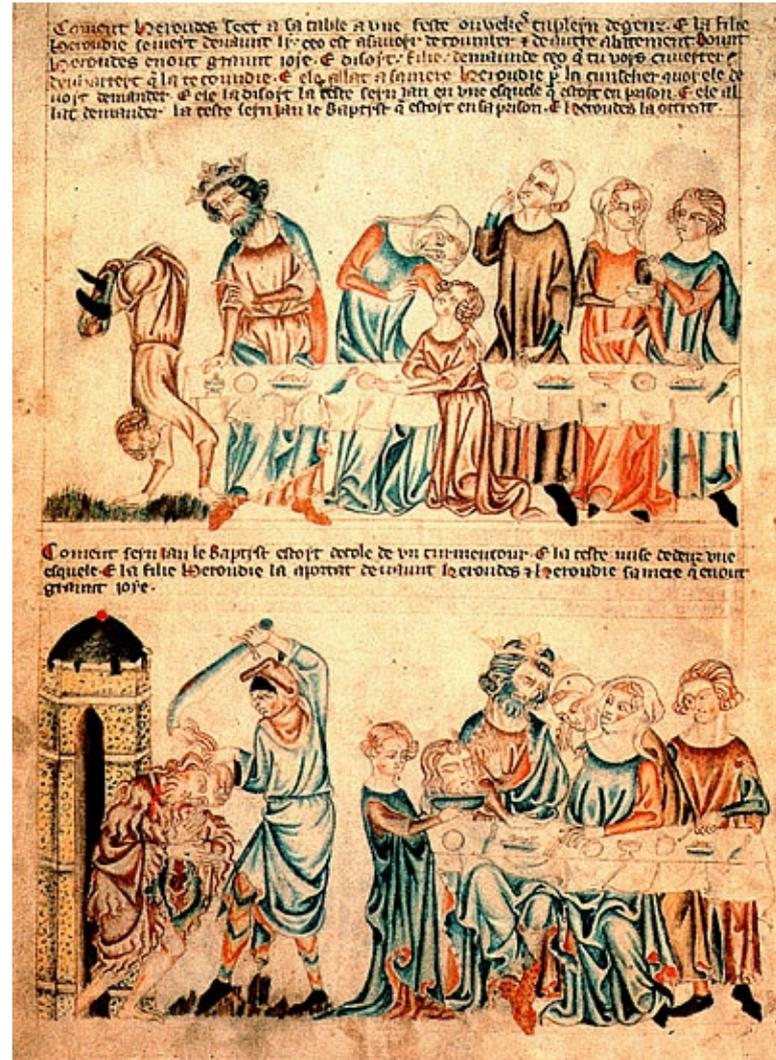
- Grundlagen Typographie inkl. Fachchinesisch
- Warum nicht Druckunterlagen mit OOo?
- Grundlagen DTP
- *Scribus* im Einsatz am Beispiel eines Flyers

- Typographie umfasst den Satz (heute Layout), den Druck, die Auswahl von Papier, Einbandgestaltung etc.
- Wie ein schöner Text aussehen soll (und wie man Augenkrebs erzeugt) basiert auf der Erfahrung von mehreren Jahrtausenden → auch in alten Handschriften ist die Gestaltung ein wichtiges Element!
- “Typographie” wird heute in der Regel als Gegensatz zu handschriftlichen Stücken genutzt.

Beispiel: Anno Domini 1245

Merke 1: Schöne
Schriftstücke
erzeugen Neugier!

Merke 2: Auch Schriften
müssen zusammen-
passen! Die auf dieser
Seiten tun es nicht...



Von Bleiläusen und Zwiebfischen:

Begriffe, die man nicht unbedingt kennen muss.

- **Hurenkind:** Die letzte Zeile eines Absatzes eröffnet eine neue Seite/Spalte.
- **Schusterjunge:** Die erste Zeile eines Absatzes beschliesst eine Seite/Spalte.
- **Augenpulver:** Zu kleine oder eng stehende Schrift, die kaum lesbar ist → das "Kleingedruckte".
- **Zwiebfisch:** Ein Buchstabe, der in einer anderen Schrift als der restliche Text gedruckt wurde.
- **Fisch:** Der Hauptgrund im Bleisatz für Zwiebfische – eine falsch einsortierte Letter im Setzkasten.

- **Fliegenkopf:** Falscher Buchstabe im Text, der in der Regel zudem auf dem Kopf steht
- **Hochzeit:** Zwei gleiche Worte nacheinander
- **Bleilaus:** Kleines Tier, das im Buchdruck (=Bleisatz) auf den gesetzten Druckplatten wohnt. Um sie sichtbar zu machen, muss man Wasser auf das Setzschiß (= der Rahmen, in dem die Lettern angeordnet werden) gießen. Dann sehen alle die Bleiläuse hervorkommen. Nur der Lehrling nicht...

Das Fachchinesisch stammt fast immer aus den Zeiten des Bleisatzes.

Begriffe, die man kennen sollte

- **Austreiben:** Eine Zeile oder einen Absatz mit Leerräumen auf die richtige Länge bringen.
- **Spationieren:** Den Abstand zwischen den Lettern und Wörtern verändern.
- **Paginieren:** Seiten fortlaufend nummerieren.
- **Auszeichnen:** Die Parameter einer Schrift festlegen (fett, kursiv etc.).
- **Umbrechen:** Zusammenstellen von Text und Bildern zu einer Seite.
- **Beschnittzugabe:** Papier wird nach dem Druck auf die richtige Größe geschnitten. Immer etwas Platz an den Rändern lassen!

- **Versalien / Majuskeln:** GROSSBUCHSTABEN
- **Gemeine / Minuskel:** kleinbuchstaben
- **Kapitälchen:** Grossbuchstaben in der Höhe der Gemeinen (geht leider mit Impress nicht...)
- **Blocksatz:** Alle Zeilen eines Absatzes sind gleich breit, der Text wird mit Leerräumen auf Länge gebracht.
- **Flattersatz:** In der Regel linksbündig, der rechte Rand variiert je nach Länge des Textes der Zeile.
- **Recte:** Das Gegenteil von kursiv (kennt fast niemand...)
- **Blindtext:** Sinnfreies als Platzhalter – *Lorem ipsum...*

Grundsätzliche Schriftunterteilung

- Antiqua: Schrift mit Serifen (den kleinen Anhängseln an den Strichen) → Serifen machen Schriften gut lesbar.
- Grotesk: Ohne Serifen → Modern, sachlich.
- Fraktur: Gebrochene Schriften → ab ca. 1920 bis in die 50er Jahre politisch aufgeladen: Nationalistisch-konservativ. Richtige Fraktur für Computer kaum erhältlich, da die drei verschiedenen S der deutschen Fraktur nicht dargestellt werden. Mit Vorsicht zu genießen!

Die Einteilung von Schriften ist immer umstritten: Die Grenzen sind fließend, die Schriftlandschaft ändert sich. Im Zweifel gilt DIN 16518.

- Ähnliche *Schriftschnitte* werden zu *Schriftfamilien* zusammengefasst.

Schöne Texte: No-Nos!

- Schusterjungen und Hurenkinder sind hässlich!
- Manche Schriften sollte man nie als Versalien/Kapitälchen nutzen. Zum Beispiel Fraktur: DAS KUNN KESNE SNU LEESEN.
- Eine Seite sollte nie mehr als drei verschiedene Schriften haben. Das Maximum ist:
 - 1) Titelschrift (hier evtl. eine **effektvolle** Schrift und kräftige Farbe).
 - 2) Schrift für den Fließtext (in der Regel die Brotschrift) – ruhig und gut zu lesen.
 - 3) Schrift für besondere Elemente wie Zwischenüberschriften – sie muss zur Brotschrift passen.

Aufgemerkt!

Texte müssen leicht und angenehm zu lesen sein!

Nicht so: **LOREM IPSUM DOLOR SIT AMET, CONSECTETUER SADIPSCING ELITR, SED DIAM NONUMY EIRMOD TEMPOR INVIDUNT UT LABORE ET DOLORE MAGNA ALIQUYAM ERAT, SED DIAM VOLUPTUA. AT VERO EOS ET ACCUSAM ET JUSTO DUO DOLORES ET EA REBUM. STET CLITA KASD GUBERGREN, NO SEA TAKIMATA SANCTUS EST LOREM IPSUM DOLOR SIT AMET. LOREM IPSUM DOLOR SIT AMET, CONSETETUR SADIPSCING ELITR, SED DIAM NONUMY EIRMOD.**

Und auch nicht so: Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur sadipscing elit, sed

Oder so: diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat.

Als gut lesbar gilt zum Beispiel:

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur sadipscing elit, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat.

Warum nicht DTP mit OpenOffice.org?

Ganz einfach: Weil's nicht geht.

- OOo kann Schriftarten nicht einbetten.
- OOo kann keine drucktauglichen PDFs schreiben.
- OOo stellt für Grafiken/Bilder keine ausreichenden Funktionen bereit.

Merke: OOo Writer ist zum ERZEUGEN von Texten → vulgo Textverarbeitung. Nicht zum Erstellen von Druckunterlagen. Das macht...

... SCRIBUS

Wichtig bei DTP:

- DTP-Programme arbeiten **rahmenorientiert** → für alle Objekte (Text, Grafik) gibt es einen Rahmen, der die Position definiert.
- Das verhindert, dass eine Seite falsch umbricht, bloss weil ein Bild zu groß/ein Text zu lang ist.
- Rahmen lassen sich in Ebenen anordnen, beliebig verschieben, verschachtel...

Und nun Schluss mit Folien. Etwas Butter bei die Fische und Scribus starten...